

Grundschule Biebertal

Grundschule des Landkreises Gießen
Telefon: 06409/7303 (Sekretariat)



**Sozialarbeit an Schulen
im Landkreis Gießen**
Am Bornberg 17- 19
35444 Biebertal

Jessica Marny
Telefon: 0151/ 57206602
E-Mail: jessica.marny@diakonie-giessen.de
Internet: [www. diakonie-giessen.de](http://www.diakonie-giessen.de)

Sachbericht: 01.02.2018 bis 22.07.2018

Gliederung

1. Einleitung	2
1.1. Allgemeine Informationen über die Schule	2
2. Sozialarbeit an der Grundschule Steinbach – Angebote und Inhalte	2
2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler	2
2.2. Beratung von Eltern	3
2.3. Beratung von Lehrern	3
2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen	3
2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen	3
2.6. Schulische Gremien	4
2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte	4
2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen	4
2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen	5
3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick	5

1. Einleitung

Die Stelle im Bereich Sozialarbeit an Schule gibt es in Rodheim seit dem 1. Februar 2018. Die Trägerschaft befindet sich in den Händen des Diakonischen Werkes Gießen. 20 Stunden beinhaltet diese Stelle und Voraussichtlich wird die Grundschule Fellingshausen hinzukommen. Das Büro befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes, neben dem Lehrerzimmer und dem Sekretariat und wurde für die Sozialarbeit eingerichtet. Das Büro wird genutzt für die Sozialarbeit, die Mediatoren und die BFZ Kräfte. Die Laufwege zu den einzelnen Schülern, Klassen und der Verwaltung sind sehr nah, sodass die Kinder auch viele Tür-Angelgespräche wahrnehmen.

Das Büro ist mit einem Schreibtisch, einem Schrank für die Fachkraft, PC, Drucker mit Scanner, Beratungstisch und Stühlen gut ausgestattet. Weiter steht der Fachkraft ein Telefon sowie ein Diensthandy zur Verfügung.

1.1. Allgemeine Informationen über die Schule

Die Grundschule Rodheim bietet den Schüler und Schülerinnen Flex Klassen an, sodass die ersten und zweiten Klassen gemeinsam unterrichtet werden. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder die Möglichkeit haben auch 3 Jahre die erste und zweite Klasse besuchen zu können ohne sitzen zu bleiben. Das dritte Jahr wird nicht als Schulbesuchsjahr gezählt. Falls Kinder weiteren Förderbedarf haben oder in ihrer Entwicklung noch etwas Zeit brauchen kann hier individuell darauf eingegangen werden. Die Schule besteht aus einem großen Gebäude und nebenan ist direkt die Turnhalle angegliedert. Eine Förderschule ist direkt mit der Grundschule verbunden. Im Schuljahr 2017/ 2018 besuchten 191 Kinder in 9 Klassen die Schule. Der Pakt für den Nachmittag wird ab dem 1.8.18 installiert, sodass die Eltern zwischen zwei Betreuungszeiten wählen können. Zuvor war die Nachmittagsbetreuung in der Hand der kirchlichen Gemeinde von Biebertal und flexibel handhabbar. In Zukunft gibt es dann am Nachmittag verschiedene AG Angebote.

2. Sozialarbeit an der Grundschule Rodheim – Angebote und Inhalte

2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2017/ 2018 wurde viel Einzelberatung durchgeführt. Die Kinder nahmen zügig guten Kontakt zu der Sozialarbeiterin Frau Marny auf und vertrauten ihr vieles an. Auch in Kleingruppen konnten Gespräche stattfinden, die sich hauptsächlich um Streitschlichtung drehten, um das Sozialverhalten zu stärken und einen guten Umgang miteinander zu lernen.

2.2. Beratung von Eltern

Auch die Elternberatung konnte sich gut in diesem Jahr etablieren. Zu Beginn luden die Lehrkräfte oder Schulleitung die Eltern ein, sodass die Sozialarbeiterin hinzukam. Mittlerweile wenden sich die Eltern oft direkt an die SaS- Fachkraft, sodass viele Gespräche entstehen. Auch die Kontaktaufnahme durch das eigene Telefon, Diensthandy oder per Email hat sich bewährt, sodass es eine Erleichterung für die Eltern aufweist- anstatt über das Sekretariat.

2.3. Beratung von Lehrern

Austausch mit Lehrern aber auch Beratung nahmen einen großen Raum ein. Vor allem wurden Absprachen bezüglich Angebote der SaS in Klassen gemacht und Rücksprache wegen Schülern gehalten.

2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen

Die Fachkraft hat die Musikpause fest in den Schulalltag installiert. Dies bedeutet, dass die Kinder sich Lieder wünschen können und diese dann zweimal wöchentlich in Pausen auf dem Schulhof abgespielt werden. Alle Kinder sind dadurch eingebunden und die positive Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sowie des weiteren Personals in der Schule ist überragend.

Weitere Gruppenangebote werden nach den Ferien stattfinden, sobald der Pakt für den Nachmittag begonnen hat.

In den Ferien wird Frau Marny ab dem 1.8. die Ferienbetreuung des „Pakt für den Nachmittag“ unterstützen. Zum Teil wird sie eigene Angebote mitbringen oder kann ungebunden und frei Kontakte zu den Kindern knüpfen.

2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen

Frau Marny hat zu Beginn alle Klassen besucht und ihre Arbeit vorgestellt. Im Zuge dessen kamen viele Kinder für Beratungsgespräche zu ihr, sodass ein guter Kontakt zu den Schülerinnen und Schüler aufgebaut werden konnte.

Im Schulvormittag wurde in den Flexklassen A und B mit den Erstis ein Sozialtraining mit dem Ziel, soziale Kompetenz zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken, durchgeführt. Das Training fand in einer Schulstunde einmal wöchentlich statt. Die Kinder zeigten viel Begeisterung und Engagement, sodass ein guter Abschluss stattfand.

Auch nach Abschluss des Trainings wird Frau Marny nach Bedarf für diese Klassen weiterhin kleine Kooperationsspiele oder Beratungen im Klassenverband anbieten.

2.6. Schulische Gremien

Die Fachkraft wird zu den Konferenzen eingeladen und nimmt teil, wenn es um Themen geht, die auch für die Sozialarbeit relevant sind oder sie selbst etwas vorstellt. Generell wird sie über Konferenzen informiert. Weiter war die Sozialarbeiterin an einigen Elternabenden und auch Klassenfesten anwesend, hat kleine Aktionen angeboten und sich vorgestellt.

2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

Die Fachkraft hat an dem Fachtag vom Landkreis Gießen in Buseck teilgenommen, an dem die Vernetzung mit den verschiedenen Institutionen stattfand. Weiterhin ist Frau Marny im Verteiler, sodass alle wichtigen Informationen direkt an sie gesendet wird.

Zusätzlich wird die Fachkraft im September am Fachtag der Sozialarbeit an Schulen in Darmstadt teilnehmen um Kooperationen und Vernetzungen zu erweitern.

In den Ferien wird Frau Marny die Jugendpflegerin mit einzelnen Angeboten der Ferienspiele unterstützen.

Nach den Osterferien und vor den Sommerferien fand das Projekt „Toleranz“ jeweils in den Schulen Lollar und Leihgestern statt, welches von allen Sozialarbeitern an Grundschulen im Landkreis ausgearbeitet und organisiert wurde.

Es ist angedacht in den Herbstferien ein Musicalprojekt in der Kooperation mit den Grundschulen Lollar und Buseck entstehen zu lassen. Die Planung wird zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden.

2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

Die Koordinationsstelle des Landkreises Gießen für die SaS ist seit Mitte September 2016 wiederbesetzt und es finden Veranstaltungen wie z.B. Arbeitskreise statt.

Die kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SozialarbeiterInnen an Grundschulen finden weiterhin statt.

2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen

Vom Diakonischen Werk Gießen wird ein breites Spektrum an Angeboten gegeben. Es findet Supervision für die Sozialarbeiter an Schulen (schulformübergreifend) statt. Daneben gibt es einen Arbeitskreis SaS, in dem alle Sozialarbeiter an Schulen unter Leitung von Frau Kroll-Naujoks zusammenkommen und über wichtige Themen beratschlagen. Für alle Angestellten des Diakonischen Werkes Gießen gibt es in regelmäßigen Abständen eine Dienstbesprechung, in der wichtige Informationen der Leitung weitergegeben werden. Auch besteht durch die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Diakonie die Chance, über kurze Wege Rat von Kollegen aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. der Schuldnerberatung oder dem Bereich Migration einzuholen. Auch werden vielfältige trägerinterne Fortbildungen angeboten.

3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick

Die Projekte, die im Schuljahr 2017/ 2018 von der Sozialarbeit angeboten wurden, werden ins Schulprogramm aufgenommen und sollen fest verankert werden, wie das Verhaltenstraining als Baustein zum sozialen Lernen, oder die Musikpause.

Zur besseren Übersicht eine knappe Aufstellung der Planungen für das kommende Schuljahr:

- Verhaltenstraining in den neuen ersten Klassen
- Kooperationsspiele in den dritten und vierten Klassen
- Angebote in verschiedenen Klassen, je nach „Bedarf“
- Nachmittagsprojekt
- Stetiger Austausch mit Lehrkräften und der Schulleitung
- Zielplanung SaS mit Schulleitung und der Verantwortlichen für die SaS im Diakonischen Werk Gießen, Fr. Kroll-Naujoks
- Zusammenarbeit mit dem Pakt für den Nachmittag, auch in der Ferienbetreuung
- Kontakt zur Jugendpflege für die weitere Ferienplanung
- Musikpause
- Besuch des Fachtages in Darmstadt für die weitere Vernetzung der SaS
- Toleranzprojekt mit den SaS trägerübergreifend weiterführen
- Kooperationsprojekt „Musical“ in den Herbstferien mit den Grundschulen Lollar und Buseck

Nun noch eine persönliche Einschätzung:

Nach einem halben Jahr kann ich sagen, dass dort sehr viel Bedarf an Beratung, Einzelfalltraining und Projekten besteht. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, Schülern, Lehrern und dem Betreuungspersonal ist sehr gut und gewinnbringend.